



Informationsvorlage Nr. 2018/185

Kunstprojekt Verschönerung des Bahnhofstunnels: Sachstand

ANLAGEN



# NEUSTADT

## Eine Galerie für den Bahnhofstunnel

Künstlerpaar will zusammen mit Jugendlichen die Wände der Abgänge gestalten

Von Kathrin Götze

**Neustadt.** Trist und grau ist der Bahnhofstunnel nun die längste Zeit gewesen. Spätestens im Herbst 2018 soll er mit bunten Bildern aus dem Neustädter Land verziert sein. Sie entstehen bei einem Mitmachprojekt, bei dem sich Jugendliche aus dem ganzen Stadtgebiet einbringen sollen.

Das Künstlerpaar Anna Niffka-Konarski und Marek Konarski betreut die Arbeit gemeinsam mit Kollegin Gabriela Ulrich-Pfeifenbring. Geplant ist eine Art Freilichtgalerie. An den Wänden der beiden Abgänge sollen sich möglichst viele der Neustädter Ortschaften wiederfinden: die Dörfer auf der Ostseite und die Kernstadt an einer größeren Wandfläche auf der Westseite. 34 einzelne Bilder sind geplant, 17 sollen noch dieses Jahr entstehen, 17 weitere im nächsten. Der Tunnelbereich selbst bleibt frei, er ist Eigentum der Bahn AG.

Im ersten Abschnitt des Projekts sollen die Ortschaften zum Zuge kommen: Bei einem Treffen mit den Ortsbürgermeistern haben Konarskis um Hinweise gebeten, was für die verschiedenen Ortschaften typisch sein könnte. „Das können zum Beispiel Gebäude, Ereignisse, Persönlichkeiten oder Tiere sein – oder etwas ganz anderes. Wir wollen wissen, was für den Ort wichtig ist“, sagt das Künstlerpaar.

Konarski ist für einen unverwechselbaren, farbenfrohen und witzigen Stil bekannt, den er selbst als Konarskismus bezeichnet. Er hat schon vielfach Ortsporträts geschaffen, dabei Zeichnung, Malerei und Fotocollagen zu einer Art Wimmelbild kombiniert, auf dem der Betrachter immer neue Details entdecken kann.

Aus den Vorgaben der Dorfgemeinschaften will er zunächst Skizzen und Entwürfe erstellen, die die jugendlichen Mitstreiter dann mit seiner Unterstützung ausgestalten sollen. Die Originale werden in den unterschiedlichen Techniken auf Holzplatten aufgebracht. Niffka-Konarski fotografiert die Werke anschließend in einem speziellen Verfahren ab, sodass sie auf sogenannte Dibondplatten gedruckt werden können. Dieses Alu-Verbundmaterial bietet Schutz vor Ausbleichen



Anna (großes Bild) und Marek Konarski wollen die Wände des Bahnhofstunnels (kleines Bild links) mit Bildern aus Neustadts Ortschaften gestalten. Dafür suchen sie junge Mitstreiter. Auch die bunte Bilderwand am offenen Bücherschrank der Grundschule Hagen (kleines Bild rechts) haben Konarskis bereits mit Kindern gestaltet.

FOTOS: GÖTZE

und Vandalismus, auch Sprayfarbe kann man leicht davon entfernen.

Graffiti-Künstler würden Konarskis allerdings gern einbinden: „Wir stellen uns vor, dass neben den Bildern alle möglichen Passanten auf die Wände gemalt werden

könnten: Reisende, Pendler, Hunde, Katzen, Kühe...“, sagt Konarski. Und wer sich beispielsweise mit Ton- oder Filmaufnahmen an der Dokumentation des Projekts beteiligen möchte, ist ebenfalls willkommen.

Das Projekttrio hat die Kunstlehrer der weiterführenden Schulen angesprochen. Wer mitmachen will, wendet sich also möglichst bald entweder an seinen Lehrer oder schreibt eine E-Mail an [marek@konarski-mail.de](mailto:marek@konarski-mail.de). Eine Prä-

sentation des Projekts ist auf der städtischen Homepage [www.neustadt-a-rbge.de](http://www.neustadt-a-rbge.de) zu finden, unter den Menüpunkten Kultur & Tourismus, dann Kulturförderung und Verschönerung des Bahnhofstunnels.

# Der Bahnhofstunnel soll zur Kunstmeile werden

Jeder Stadtteil erhält eine „malerische Visitenkarte“



Anna und Marek Konarski bringen das Projekt „Verschönerung des Bahnhofstunnels“ jetzt in die aktive Phase. Foto: Seitz

Neustadt (os). Die ersten Vorschläge sind sogar schon da, weitere werden aber noch gesucht: Bis Herbst 2018 soll der Bahnhofstunnel zur Kunstmeile werden, auf der jedes Dorf seine eigene Visitenkarte gemalt bekommt. Welche Motive die etwa 1,50 Meter breiten Bilder zeigen sollen, möchte Künstler Marek Konarski, der das Projekt mit seiner Frau Anna plant und mit Jugendlichen umsetzen will, am liebsten von den Leuten wissen, die im jeweiligen Stadtteil wohnen. „Das können Naturdenkmäler, Geschichten, Personen oder besondere Ereignisse der Ge-

schichte sein“, sagt Konarski. Wer Ideen und sogar Abbildungen dazu hat, kann die auf der städtischen Homepage [www.neustadt-a-rbge.de](http://www.neustadt-a-rbge.de) unter „Kulturförderung“ und dort unter „Verschönerung Bahnhofstunnel“ hochladen. Der Bereich nennt auch viele weitere Infos zum Projekt, für das die Planungen seit Dezember 2016 laufen. Die Finanzierung läuft über Sponsoren, die Hälfte der benötigten 40.000 Euro sind bereits eingesammelt. „So wie das jetzt aussieht, ist es leider traurig“, sagt Marek Konarski über den Bahnhofstunnel. Er möchte Nutzern ein gefühltes

Galerieerlebnis ermöglichen, statt sich wie auf einem Bahnhof zu fühlen. Bis Ende 2017 sollen die ersten 17 Bilder bereits fertig sein, dazu soll es dann auch eine Bergfest-Ausstellung geben. „Es sollen immer zwei Jugendliche an einem Bild arbeiten, ich unterstütze das dann“, so Konarski. Sein Stil - Konarskismus genannt - soll am Ende auch verbindendes Element aller Bilder sein. Jugendliche, die mitmachen möchten, melden sich am besten bei ihren Kunstlehrern, mit denen Konarski bereits Kontakt hatten, oder direkt bei ihm unter [marek@konarski-mail.de](mailto:marek@konarski-mail.de).

## Jugendliche gesucht für Kunstprojekt

**Neustadt.** Jeden Tag laufen Hunderte Menschen durch den tristen Fußgängertunnel am Bahnhof, vorbei an kahlen Wänden – alles nicht sehr ansprechend. Das soll sich nun ändern: Die Künstler Marek Konarski und Anna Niffka-Konarski haben sich die Umgestaltung des Tunnels vorgenommen und wollen damit das Tor Neustadts verschönern. Ihr Ziel ist es, alle 34 Stadtteile in Form eines gemalten Bildes auf die Tunnelwände zu bringen. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen wollen die beiden jeden Stadtteil individuell präsentieren, etwa mit Bildern von prägnanten Plätzen, Naturdenkmälern, historischen Ereignissen sowie Persönlichkeiten. Die Ideensuche ist beendet, die Künstler freuen sich allerdings über weitere Helfer. Jugendliche, die mitmachen wollen, schicken eine E-Mail an [anna@konarski-mail.de](mailto:anna@konarski-mail.de). *If*

## Anlage 4: Berichterstattung Leine-Zeitung, 2. Juni 2018



Sofie (9) und Joris (9) arbeiten an Bildern für den Neustädter Bahnhofstunnel.

FOTO: BARTELS

# Tunnelkunst gewinnt an Farbe

Hagener Grundschüler beteiligen sich am Konarski-Projekt, einer Freiluftgalerie am Bahnhof Neustadt

Von Mirko Bartels

**Hagen.** Die Grundschule Hagen gleicht im Moment einem Atelier: Überall im Werkraum liegen Pinsel und Farben. Auf den Tischen entstehen große Bilder – Häuser, Bäche, Wappen und die Bahn. Alle Motive kommen aus dem Neustädter Land. Manche lassen sich sofort erkennen, für manche muss der Betrachter ein wenig nachdenken, um sie richtig zuzuordnen. Die Schüler der vierten Klassen unterstützen immer zu zweit Anna Niffka-Konarski und Marek Konarski bei der Umsetzung eines respektablen Projektes: Das Empeder Künstlerpaar plant eine Freiluftgalerie für den Tunnel des Neustädter Bahnhofs.

An den Wänden der beiden Auf- und Abgänge sollen sich möglichst viele der Neustädter Ortschaften wiederfinden: die Dörfer auf der Osttreppe, die Kernstadt an einer größeren Wandfläche auf der Westseite. 34 einzelne Bilder sind geplant. Sechs davon entstehen gerade in Hagen. Der Tunnelbereich selbst soll frei bleiben. Er ist Eigentum der Bahn AG.

Spannend für die Schüler aus dem Mühlenfelder Land: Sie porträtieren auch die Orte Metel und Scharrel. „Wir haben bei der Vergabe keine geografischen Grenzen gezogen oder uns um räumliche Nähe gesorgt“, sagt Niffka-Konarski. Sie wird die auf Holzplatten gemalten Bilder später fotografieren und für

den Druck auf sogenannte Dibondplatten vorbereiten. Dieses Aluminium-Verbundmaterial bietet Schutz vor Ausbleichen und Vandalismus, auch Sprayfarbe kann man leicht entfernen – ideal für den geplanten Einsatzort.

### Alle Techniken sind möglich

Bei den Originalen haben die Schüler freie Materialwahl. „Es werden alle möglichen Techniken eingesetzt“, sagt die Grafikerin. Öl, Acryl, Graffiti-Lack, Fotos oder Collagen – den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an dem Projekt mitwirken, stehen alle Arten der kreativen Entfaltung offen. „Gerade die Möglichkeit, verschiedene Techniken miteinander zu kombinieren,

macht es so spannend“, sagt Konarski.

Für die zwölf Hagener Schüler war es eine Herausforderung, sich auch mit Orten auseinanderzusetzen, die sie selbst nicht kennen. Zwar haben die Künstler einiges aus den Ortschaften vorbereitet, aber recherchieren mussten die Kinder trotzdem. „Wir haben uns im Unterricht mit dem Thema und den Orten beschäftigt“, berichtet Lehrerin Anja Pfeiffer. Die Kinder hätten aber auch zu Hause weitergearbeitet. In Hagen läuft die Projektarbeit noch bis Anfang Juni. „Dann geht es in anderen Ortsteilen weiter“, sagt Konarski.

17 Bilder wurden 2017 vollendet. In diesem Jahr folgen die restlichen 17. Im Herbst soll die künstlerische

Arbeit beendet sein. Das Paar plant eine Videodokumentation des Projektes und ein Buch mit den einzelnen Arbeiten.



Die Animation zeigt, wie die Wände bald aussehen könnten.

FOTO: PRIVAT

33 TAG  
auf jedes Teil  
bis zum 30. Juni  
Windmühlenstr.  
Telefon

## Schüler kreieren ihre ganz eigenen Interpretationen der Ortsteile

Projekt zur Verschönerung des Bahnhofstunnels nimmt Gestalt an



Zwölf Grundschüler arbeiten zwei Wochen lang unter der Aufsicht von Anna und Marek Konarski (hinten rechts) und Klassenlehrerin Anja Pfeiffer (links) an ihren Werken. Finanziert wird das Bahnhofstunnel-Projekt von der Stadt Neustadt sowie durch Sponsoren. Foto: Krämer

**Hagen** (cck). Die einen grübeln über ihren Fotos, die anderen sind bereits am Ausmalen. Zwölf Schüler aus den Klassen 4a und 4b arbeiten zwei Wochen lang an ihren eigenen Kunstwerken. Der Clou: Dargestellt werden soll die Ortsteile des Neustädter Lands, mit all ihren Merkmalen, Besonderheiten und Geschichten.

Sophie Baumann und Joris Schöbel haben sich für den Ortsteil Metel entschieden. „Ich war selbst noch nie da“, gesteht Sophie. Doch hat sie eine genaue Vorstellung davon, wie das fertige Werk aussehen soll. Ortstypische Merkmale und Sehenswürdigkeiten, wie die Johannes-Kapelle und der Tannenbruchsee samt Campingplatz sind auf dem Bild wiederzufinden. Auch Tiere aus dem Wald, wie Igel und Fuchs, gehören dazu. Orientieren können sich die Schüler an Fotos aus den Ortsteilen. „Das sind die Helfer von uns“, sagt die Viertklässlerin.

Gefertigt werden die Werke aus verschiedenen Materialien: Wäh-

rend die Bilder am Mittwoch bemalt wurden, kommen hölzerne Elemente, wie Tiere und Buchstaben hinzu. „Die auch noch von den Kindern besprüht werden“, ergänzt Marek Konarski. Der Künstler beaufsichtigt die Kinder gemeinsam mit seiner Frau Anna während des Schaffensprozesses. Er war es auch, der die Idee zum Projekt hatte.

34 Bilder, davon werden sechs in der Grundschule gestaltet, sollen zur Verschönerung des Neustädter Bahnhofstunnels beitragen. Das Konzept erarbeite Konarski Ende 2016, seit Mai letzten Jahres sind die Arbeiten im vollen Gange. Der Künstler machte die

Fotos, seine Frau befragte die Anwohner, um Ideen für die Gestaltung zu sammeln. „Auch die Ortsbürgermeister waren involviert“, erzählt sie. „Doch können die Kinder frei entscheiden, welche Elemente berücksichtigt werden“, ergänzt ihr Mann. So haben sich Mira Sue und Hanna bei der Gestaltung des Ortsteils Borstel für die Eigenschaften Natur, Musik, Feuerwehr, Spaß und Landleben entschieden. „Musik, weil ich selbst in der Musikkapelle spiele“, zeigt Mira Sue stolz ein Foto hoch.

Beendet sein soll das Projekt Ende des Jahres, 2019 soll die Einweihung am Bahnhof folgen.

### Bücherschrank demoliert

**Hagen** (cck). Seit Anfang dieser Woche werden die Bücher auf der rechten Seite nur noch von einer Plane geschützt. Unbekannte entwendeten am Wochenende eine Tür des Bücherschranks, der an der Grundschule steht. Die Tat soll in der

Zeit zwischen Freitagnachmittag und Montagmorgen verübt worden sein. „Freitag nach der Schule war die Tür noch da“, schildert eine Mitarbeiterin. Hinweise nimmt die Polizei Neustadt unter Telefon 05032/9559115 entgegen.